



## Inhalt

Obmann	2
Frühschoppen	2
Wichtel und Wölflinge	3
Guides und Späher	4
Lose	4
Maiandacht	4
Caravelle und Explorer	5
Ranger und Rover	6
Gilde	7
Das erste Pfadfinderlager	7
Fortsetzung	8

## Das erste Pfadfinderlager



mer auf der Kanalinsel Brownsea eingetroffen. In den nächsten sieben Tagen probierte BiPi aus, was in er in seinem Buch "Scouting for Boys" niedergeschrieben hatte. Als Praktiker wollte er sich zuerst überzeugen, ob das Patrouillen-System wirklich funktioniert.

Mitte Juni des Jahres 1907 schreibt Baden-Powell an einige seiner Militärkameraden und ihre Frauen - Eltern von 11/12-jährigen Buben, die in sogenannte "bessere" Schulen wie Harrow, Eton oder Charterhouse gingen.

"Ich beabsichtige", so schreibt er, "in den August-Ferien mit 18 ausgesuchten Buben eine Woche lang ein Lager durchzuführen, um 'Scouting' zu lernen."

So wie jeder gute Lagerleiter später beruht er die Eltern, dass für "ausreichend Essen, warme Mahlzeiten und gute Sanitäreinrichtungen" gesorgt ist. Er schließt eine Liste der notwendigen persönlichen Ausrüstung bei.

Ein paar Tage später - genau am 17. Juni 1907 - schreibt er ähnliche Einladungen an die Leiter der Boys Brigades in Bourne-mouth und Poole. In diesen Boys Brigades - Sozialeinrichtungen zur Betreuung unbefürchteter Kinder - finden sich Kinder aus Land- und Industriearbeiterfamilien. Am Abend des 31. Juli waren alle Teilneh-

Erst dann dachte er an die Veröffentlichung des Buches. Das Patrouillen-System bestand seine Bewährungsprobe. Nicht nur auf Brownsea, sondern auch bei jenen Abermillionen, die seit 1907 in die Fußstapfen jener 18 Buben getreten sind.

### 1. August

Bildung von Patrouillen.

Vier Einheiten werden gebildet, benennen sich "Brachvögel", "Raben", "Wölfe" und "Stiere". Der jeweils älteste Bub wird

**weiter auf Seite 7**

## Impressum:

Verleger:  
Herausgeber und Hersteller:  
Pfadfindergruppe Linz 6  
DVR-Nummer 0848484

Für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. Martin Rupprecht,  
Reisetbauerstr. 34, 4020 Linz  
Tel.: 0732 / 61 14 03

Chefin vom Dienst:  
Silvia Schauer  
Glimpfingerstr. 21, 4020 Linz  
Tel.: 0732 / 94 55 67

Team:  
Matthias Rosensteiner  
Andreas Schauer

<http://www.linz6.at.tt>  
[linz6@gmx.net](mailto:linz6@gmx.net)

Kontonr. 10 340 156  
BLZ: 18600 (VKB - Bank)

## Termine

16. Juni 2007:

100 J. Pfadfinder

30. Juni 2007:

Petersfeuer

7. - 14. Juli 2007:

SoLa WiWö, GuSp

14.-22. Juli 2007:

Lager Schweden

01. August 2007:

Tag des Halstuches

19. August 2007:

Pfarrcafé St. Peter



**CURLEW**  
Whistle:  
"Curley"  
Green



**RAVEN**  
Cry:  
"Kar-kaw"  
Black



**WOLF**  
Howl:  
"How-oooo"  
Yellow & Black



**BULL**  
Lowling:  
"Um-maouw"  
Red

## 100 Jahre Pfadfinder

Als Lord Baden-Powell 1907 die Pfadfinderbewegung gründete dachte er wohl selber nicht daran, dass 100 Jahre später Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit Geburtstag feiern werden.

Die Faszination des Pfadfinderlebens hat auch nach so langer Zeit nicht an Aktualität verloren. Die Grundsätze ermöglichten das aus meiner Sicht bedeutendste Friedensprojekt der jüngeren Geschichte. Wer einmal erlebt hat, wie offen und freundschaftlich junge Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Religionen bei einem Jamboree einander begegnen, der wird sich vorstellen können,

dass hier die Grundlagen für dauerhaften Frieden und Verständnis gelegt werden.

Auch die oberösterreichischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder feiern mit. Am 16. Juni 2007 wird die Landstraße eine neue Modelfarbe bekommen. Das Rot unserer Pfadi-Hemden wird dominieren.

Ich lade alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder, deren Freunde, Eltern und Verwandten ein, sich zwischen Thalia und Taubenmarkt davon zu überzeugen, dass wir mit 100 Jahren immer noch sehr jugendlich sind - zeitlos modern.

Es gibt ein buntes Programm, viel



Spaß und natürlich eine Geburtstagsfeier.....!

Ich freu mich auf Euer/Ihr Kommen und wünsche uns weitere 100 fröhliche friedvolle Jahre!

Euer/Ihr  
Martin Rupprecht

## Frühschoppen

Nach einem Jahr semesterferienbedingter Pause gab es heuer wieder den traditionellen Pfadi - Frühschoppen in St. Konrad.

Leider meinte es der Wettergott heuer nicht gut mit uns, hatte er doch in den Tagen zuvor in Schweden heftigen Wind und Schneefälle beschert, wodurch der Abfahrtslauf der Skiwelt-



meisterschaften auf "unseren" Sonntag verlegt wurde.

Wenn ich auch überzeugt bin, dass dieses Großereignis nicht mit einem Pfadi-Frühschoppen mithalten kann, so ließen sich doch viele Stammgäste vom Besuch abhalten. So war es dann kein Wunder, dass wir zur Strafe die österreichischen Ski-Herren verlieren ließen.

Insgesamt litt jedoch die Stimmung beim Frühschoppen nicht darunter.

Diejenigen, die gekommen waren, unterhielten sich prächtig, bei Würsteln, Gulasch und natürlich bei den besten Faschingkrapfen der Welt - frisch aus dem Hause Jindrak. Allen, die mitgeholfen haben - besonders unserem Konditormeister ein herzliches Dankeschön.

Martin Rupprecht



## Bei der Feuerwehr

von Maria Finner (Wi)

Am 03.02.2007 waren die Wichtel und Wölflinge der Gruppe Linz 6 bei der Berufsfeuerwehr Linz. An Anfang, als wir das Gebäude betraten, begrüßte uns ein Feuerwehrmann. Dieser Mann zeigte uns einen Film über das Leben der Feuerwehrmänner. Gleich danach führte uns der Herr in eine große Halle, wo die mächtigen Feuerwehrautos standen. Der Feuerwehrmann erklärt uns jedes einzelne Detail bei einem Feuerwehrauto. Und die Fragen, wie z.B. "Welches Auto ist das

schwerste?", wurden natürlich auch gleich beantwortet. Und nach einer kurzen Verabredung mit der Kommandozentrale warnte uns der Mann, dass wir jetzt die Alarmsirene hören werden. Doch eigentlich war sie nicht so laut. Auch Feuerwehrmänner, die gerade eine Stange runter rutschten, hatten wir gesehen. Danach marschierten wir in einen Gnag, wo ein Gerät war, das piepst, wenn man sich lange Zeit nicht bewegt und eine Liste der Feuerwehrmänner und Bilder der Katastrophen in den vergangenen Jahren, wo die Feuerwehr im Einsatz

war. Wir durften mit dem Feuerwehrauto mitfahren, mit dem Schlauch in die Höhe spritzen und auf einen hohen Turm gehen. Die Aussicht des Turmes war Spitze. Alle Kinder, die hier waren, besichtigten mit viel Interesse das Gebäude der Feuerwehr. Als unsere Gruppe endlich am Ziel angekommen ist, nämlich der Raum in dem wir gestartet sind, verteilte ein netter Mann Bastelbögen mit Einsatzfahrzeugen. Jeder, der mit uns mitgekommen ist, weiß jetzt viel mehr, was man beim Beruf Feuerwehrmann alles machen muss.

## Weltweite Verbundenheit im kleinen Stil

Sommerlager 2007 der Wichtel und Wölflinge

Nach einem langen und heißen Kampf um das heurige Sommerlager, den uns der extreme Leitermangels beschiedenen hat, können wir endlich bekannt geben: Wir fahren auf Lager!!!

Passend zum heurigen 100-jährigen Jubiläum und dem Jamboree (Weltpfadfindertreffen) in London pflegen auch wir den Schwerpunkt "Weltweite Verbundenheit" und fahren mit der Gruppe Wien 13 auf Sommerlager. Von 7.-14.07.2007 werden wir in Vorchdorf (VS Pamet) unter dem Motto "In 8 Tagen um die Welt" eine lange und rasante Reise mit vielen Abenteuern erleben. Gemeinsam mit 20 Kindern und 5 (erfahrenen!) Leitern aus Wien 13 wollen wir uns überraschen lassen, was uns in fünf großen Ländern der Welt erwartet. Versorgt werden wir dabei wieder von unserer hervorragenden Köchin und Elternrätin Irene Tossel und der in Linz 6 geschichtsträchtigen und zumindest als Köchin reaktivierten Traudi Hinum. Auf ein außergewöhnliches und spannendes Lager freuen sich Michael Blaha und Veronika Plasser

## Erfinde eine Geschichte in der fünf Wörter vorkommen: Wasser, Brot, Kreuz, Stuhl, Licht

von Maria Finner (Wi)

Eines Tages vor langer Zeit lud Jesus die Jünger zu einem Abendmahl ein. Als alle Jünger sich versammelt hatten, setzten sie sich zu Tisch. Jeder hatte ein Kreuz dabei. Die Kerze die in der Mitte des Tisches stand, gab ein helles Licht von sich. Brot war schon in einer Schüssel hergerichtet. Und statt Wasser tranken sie Wein. Die Brote sollten der Laib Gottes sein und der Wein das Blut Gottes. Einer der Jünger schlug dauernd mit dem Fuß an den Stuhl. Denn der Jünger hatte nämlich etwas Fieses mit Jesus vor: Er wollte ihn verraten, damit Herodes ihn ans Kreuz nageln konnte. Und am nächsten Tag geschah es.



## Jugend braucht Verbündete

... auf Landesebene, in Gemeinden, Organisationen, Initiativen, Jugendzentren und -treffs.

Deshalb unterstützt das JugendReferat des Landes OÖ. junge Menschen ebenso wie Engagierte in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

### Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

Mehr dazu auf [www.ooe-jugend.at/angebote](http://www.ooe-jugend.at/angebote)



... denn Jugend braucht Verbündete

**Unterwegs - SOLA 07**

Heuer gehen unsere Guides & Späher noch auf so manch abenteuerliche Reise...

Unterwegs durch die Jahrzehnte,..  
... unterwegs durch neue Länder,..  
... unterwegs um neue Freunde kennenzulernen!

Heuer fahren wir gemeinsam mit Linz 5 auf Sommerlager nach Waldhausen (Bezirk Perg) und bereisen dort einige europäische Länder, lernen deren Bräuche und Speisen kennen. Doch zuvor gilt es noch andere Abenteuer zu meistern... Unser Weg führt uns heuer auch zu CSI - einer geheimen Ermittlungsabteilung der Regierung. Dort helfen

wir den CSI Ermittlern einen schon lange gesuchten Verbrecher dingfest zu machen, bevor er noch mehr Schaden anrichtet. Das CSI Team hat auch eine neue Maschine entwickelt, die uns bei unseren



Um unser wunderschönes "Hoamaland" auch mal von der Wasserseite kennenzulernen, begeben sich die GuSp von Linz 5 und 6 gemeinsam an die Traun, wo wir, bepackt mit Material und Proviant, Kanus besteigen werden und uns von der Strömung abwärts treiben lassen. Nach einer Übernachtung mit Lagerfeuer und Überraschung geht es am nächsten Morgen, nach einem kleinen Bad für die Harten unter uns, frisch und fröhlich weiter.

Ermittlungen helfen wird. Angeblich kann dieser "Lügendetektor" erkennen, ob jemand lügt oder jemand die Wahrheit spricht.

**Lose**

Wie jedes Jahr, verkauften unsere Kinder und Jugendlichen auch heuer wieder Lose der Pfadfinderlotterie. Es wurden 306 Lose an den Mann/die Frau gebracht. Danke an alle fleißigen Losverkäufer!

Die meisten Lose (40 Stück) hat Thomas Hasiweder von den Wi/Wö St. Konrad verkauft.

B.R.A.V.O, bravo, bravo, bravo !!!

Vielen Dank auch den Käufern, die damit nicht nur die Pfadfinderorganisation, sondern auch unsere Gruppe Linz 6 unterstützen.

Silvia Schauer

**Maiandacht**

Am Donnerstag, den 3.Mai 2007 fand unsere traditionelle Maiandacht im Steinbruch am Freinberg statt.

Sie stand unter dem Motto: "Blume".



Jeder konnte auf ein Blütenblatt einen Wunsch oder eine Fürbitte schreiben. Die einzelnen Blätter wurden dann zu einer Blüte zusammengelegt. Gemeinsam hörten

wir eine Geschichte, sangen Lieder und beteten. Zum Abschluss nahm sich jeder ein Blütenblatt mit nach Hause und versuchte, am nächsten Tag danach zu leben. Danke, an alle, die mitgewirkt haben.

Silvia Schauer

## Unsere Faschingsheimstunde

Da wir uns nicht ausgemacht hatten, dass wir verkleidet kommen sollten, mussten wir zu Beginn der Heimstunde erst einmal Kostüme aus der Fundkiste von Pamela zusammen suchen. Nachdem jeder seine Verkleidung hatte, versuchten wir, mit Hilfe der Leiter, Frankfurter zuzuberei-



Zum Abschluss genossen wir noch die von Familie Jindrak gespendeten Krapfen. Dafür herzlichen Dank!

(Autor unbekannt)

ten, was zum Glück auch gelungen ist! Während die Burschen und Lena Poker spielten, verwandelten wir Alexander in eine Frau. Mit Pamelas Mini-Rock, BH und T-Shirt und Jasmins Perücke sah er am Ende doch sehr weiblich aus. Nur schminken wollte er sich nicht mehr lassen, aber dafür durfte Julia noch den BH ausstopfen.



## Verspätetes Winterlager

Da unser Gasteinwochenende in die Hose gefallen war, beschlossen wir, das Wochenende vom 16.-18.März bei Pamela zu Hause in Gerling zu verbringen. Wir trafen uns um 19 Uhr im Orange Cube im Lenaupark, wo wir uns eine Stunde lang mit Billard spielen vergnügten. Anschließend machten wir uns auf den Weg zu unserem Schlafquartier. In Gerling angekommen, genossen wir nach einer Jause unsere erste DVD. Hierbei durfte das Grießkoch natürlich nicht fehlen, Nach den folgenden Massagen und interessanten Gesprächen gingen wir ins Bett. Am Morgen ließen wir uns mit einem köstlichen Frühstück verwöh-



nen. Im Laufe des Tages gingen wir an die frische Luft, da eine "Schnitzeljagd" (sogar mit Pfadi Fragen) für uns vorbereitet worden war. Am Heimweg durfte jeder, der wollte, ein Stück mit Pamelas Pferd "Moritz" reiten. Nach der köstlichen Lasagne beschlossen wir, nach draußen zu gehen, um das Tanzbein zu schwingen. Anschließend versuchten wir das Spinnennetz zu meistern. Ein langes Seil war zwischen zwei Bäumen gespannt worden, sodass mehrere Löcher entstanden. Wir mussten alle auf die andere Seite des Netzes gelangen, ohne ein Loch zwei Mal benutzt zu haben. Zur Belohnung gab es eine köstliche Pizza. Am Abend

beschlossen einige von uns, einen neuen Haarschnitt gebrauchen zu können und wir entdeckten ein paar Frisörentalente unter uns. Danach wurde wieder eine DVD aufgelegt, massiert und bis lang

in die Nacht hinein Erfahrungen ausgetauscht und Lebensgeschichten erzählt. Nachdem wir am nächsten Tag fast den ganzen Vormittag im Bett verbracht hatten und Alexanders Waden mit Kaltwachsstreifen teilweise von den Haarmengen befreiten, richteten wir uns nach einem gemütlichen Brunch ans Zusammenpacken und mussten am Nachmittag wohl oder übel doch nach Hause fahren.



## Ode an die Teerpappe - Stufenübergreifende Aktion

von Angelika Kreutzer (Ranger)

Um 1400 trafen wir uns beim ehemaligen Schranken (nicht an der Grenze) im Kürnberger Wald, wo Reinhard Wimmer und seine 2 Kinder Regina und Michi auf uns warteten. Wir sind: Michael Blaha (Ro), Christoph Tossel (Ex) und Angelika Kreutzer (Ra). Während Familie Wimmer mit dem Geländewagen zur Blockhütte fuhr, traten wir einen kleinen, aber steilen Fußmarsch an.

Nach kurzer Besichtigung des teilweise morschen Daches, setzten wir uns das Ziel, 2 Stunden zu brauchen. Wir arbeiteten bis ungefähr 1830 und waren am Schluss alle voller Teerpappe (siehe Bild). Ach, wie wir sie lieben!

Während Michi und Regina spielerisch die Natur erkundeten, beschäftigten wir uns mit der Reparatur des halbabgedeckten Daches. Christoph verstand anscheinend den Arbeitsauftrag, das Dach zu reparieren, falsch und demo-

liertes es stattdessen ein wenig. Leider konnten wir das Dach nicht flämmen (Fragen an Christoph und Michael). Zitat von Reinhard: Hätten wir geflämmt, hätten wir uns das alle ersparen können.

Der Schmah lief und lief, Vollgas. Doch besprachen wir auch brisante Themen, wie das österreichische Sozialsystem und die Frage der Emanzipation beim Arbeiten. Wir bereuten es sehr, keine Kamera mit gehabt zu haben. Zur Auflockerung begutachteten wir ein Fledermausnest.

In den letzten Minuten sorgte mein Schluckauf zur allgemeinen Erheiterung. In diesen Minuten wagten ein Rover und ein Explorer zaghaft beim Aufräumen zu helfen. Schließlich hatten wir alles wieder gepackt und bewegten uns zu unserem Endziel: dem ehemaligen Schranken. Wir teilten uns in zwei Gruppen, die Fußmärschler (Christoph, Angelika und

Regina) und die Automärschler (Reinhard, Michael und Michi). Voller Tatendrang und erschöpft traten wir die Rückreise an, doch das Leben war nicht gnädig mit uns. Denn als Reinhard nur ein paar Meter fuhr, bohrte sich ein Ästchen (siehe Foto) in einen seiner Reifen. Das hieß, wir mussten auch noch Reifen wechseln. Beim Wechseln erwähnte Reinhard, dass der Ersatzreifen mit Regina bis in die Donau fahren würde, wenn sie nicht aufhöre, mit diesem zu spielen. Das Wechseln selbst ging schnell vor sich, fast so schnell wie bei einem Formel 1-Boxenstop, und wir gelangten ohne größere Schäden an unser Ziel. Zum Unmut unserer Abholdienste und Eltern kamen wir später nach Hause als angenommen. Um 1930 teilten sich unsere Wege endgültig. Nur für Protokoll: Die Leiter auf der Blockhütte ist [Fluch] schwer.

## Jiingijamborii - Schwedenlager

von Silvia Schauer (RaRo-Begleiterin)

Wie ja die meisten schon wissen, reisen die Ca/Ex und Ra/Ro heuer zum 2. Schwedischen Nationalen Jamboree nach Rinkaby, wo ca. 16.500 Teilnehmer erwartet werden.

Am 12. Juli 2007 beginnt unser Abenteuer. Wir fahren mit dem Zug nach Wien, dann mit dem Shuttle Bus nach Bratislava und von dort fliegen wir nach Kopenhagen. Den Nachmittag werden wir dort verbringen. Am Abend geht es nach Lund. Hier erwarten uns die Pfadis der Gruppe Tornuggla. Im Pfarrheim Lund dürfen

wir übernachten. Herzlichen Dank an Claudia Winkler (vielen von uns als ‚Mausi‘ bekannt, die vor ca. 20 Jahren in unserer Gruppe war) für die hervorragende Organisation.

Nach einem weiteren Tag in Lund geht's gemeinsam mit den Tornugglas am 14. Juli zum Jiingijamborii. Wir treffen unsere Pfadi-Freunde aus Vännäs, die auch das ganze Equipment für uns mitbringen, und nehmen gemeinsam am Lager teil. Am 22. Juli treten wir gemeinsam mit unserer Partnergruppe mit dem Zug



die Fahrt nach Vännäs an, wo wir bis 27. Juli Gastfreundschaft genießen. Die Heimreise treten wir von Umea über Stockholm nach Wien an. Das letzte Stück bringt uns dann wieder der Zug nach Wien. Es wird sicher ein interessantes und aufregendes Lager werden.

## Aprilaktion Junggilde

Am Freitag, den 27.4.2007 ist es wieder soweit gewesen. Die Junggilde hat sich anlässlich ihrer April-Aktivität beim Mostbauern Fam. Pühringer in Berg bei Leonding, zusammen gefunden. Die Wahl des Mostbauern basierte auf der Internetplattform



„www.mostbauer.com“, die alle Mostbauern in Linz und Umgebung vereint. Nach einer kleinen Wanderung, beginnend bei der Kirche in St. Konrad, über die Sonnenpromenade bis schließlich zum Ziel - Fam. Pühringer in Berg bei Leonding, haben sich die wenigen Wanderer eine Stärkung in Form einer Jause und in Form einer gepressten Erfrischung verdient. Einige zogen es vor, mit dem Auto

anzureisen, und sind daher erst später dazu gestoßen. Alles in allem ist der Besuch beim Mostbauern - den wir nur wärmsten empfehlen können - eine gelungene Aktion gewesen und bedurfte beim Organisator auf Grund der enormen, organisatorischen Anstrengungen eines gemütlichen Ausklang in einem Linzer Lokal.

## Fortsetzung Seite 1:

zum „Kornett“ ernannt. Ein Patrullenwimpel wird angefertigt. Jeder Bub bekommt seine Aufgabe für die Dauer des Lagers - die Patrullenämter waren geboren!

Die Zelte werden aufgestellt.

Ein Küchenzelt, ein Esszelt, ein Zelt für den Lagerleiter, pro Patrulle ein Zelt.

Die Buben richten sich ihre Schlafstellen her. Küche und Esstisch werden

aufgebaut. Am Abend setzt sich BiPi mit den Kornetten zusammen und bespricht das Programm des kommenden Tages und erklärt ihnen, was sie am nächsten Tag an Wissen ihren Patrullenmitgliedern weitergeben müssen.

### 2. August

Lagerbetrieb.

Instruktionen über Laubhüttenbau,

Matratzenweben, Knoten, Feuer machen, Kochen, Gesundheitsregeln und Hygiene. Am Abend Lagerfeuer.

### 3. August

Lagerbetrieb.

Instruktionen über Spurenlesen, „Zeichen“ lesen lernen,



Beobachten, Schulung der Sehschärfe, Kimspiele. Am Abend verlassen immer abwechselnd einige Buben das Lager und suchen sich außerhalb eine Schlafstelle, um am Morgen zum Frühstück wieder ins Lager zu kommen.

### 4. August

Waldkraft-Tag.

Beobachten von Tieren, Pflanzen, Sternen. Skizzieren lernen. Anschleich-



